G. Welte

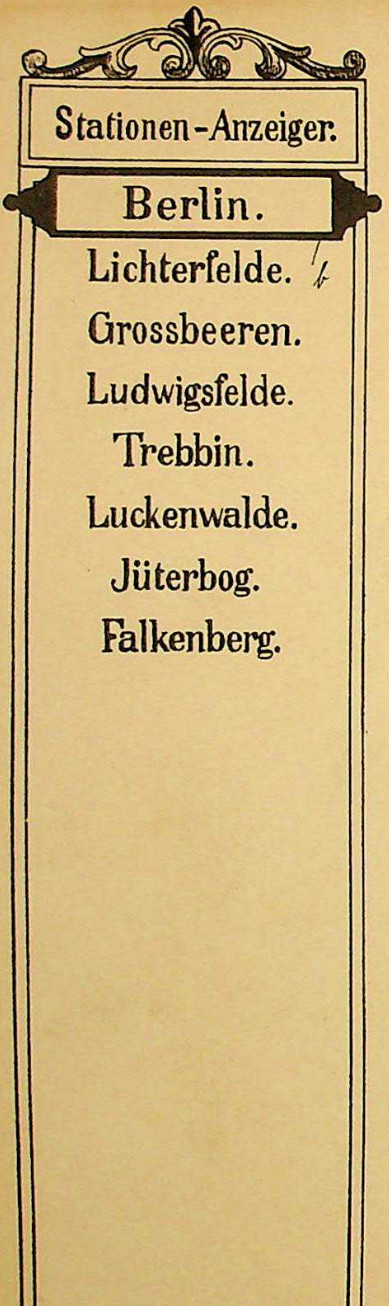

Fig. 1.

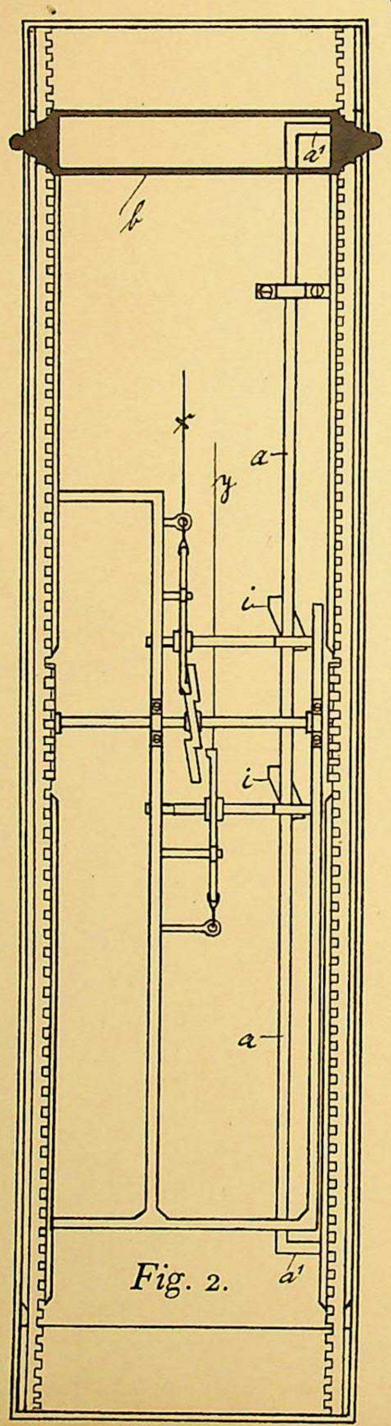

Fig. 2.

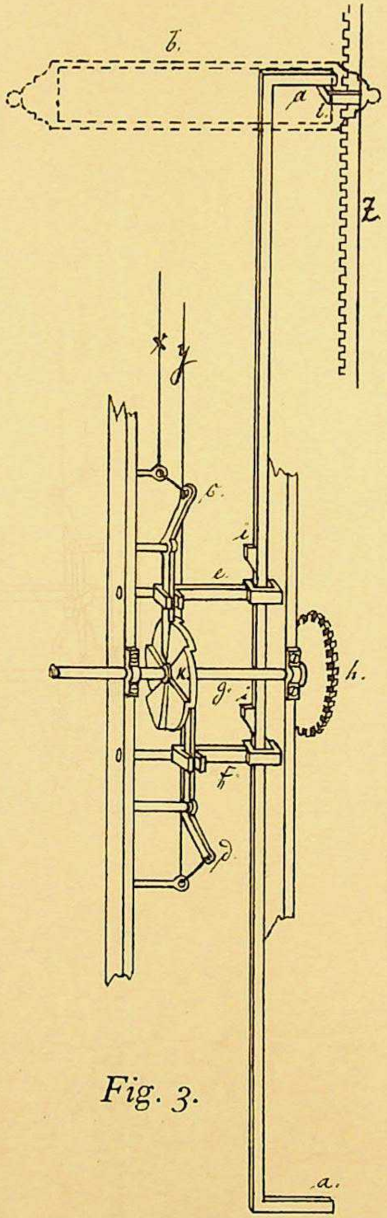

Fig. 3.

Fig. 4.

40-28-R
40/370
36
116. SIGNALS.
Indicators--
Station.
July 6.
1895
79423

Zu der Patentschrift

№ 79423.

116. SIGNALS.
Indicators.
Station.

KAISERLICHES PATENTAMT.

Sta Ind.

PATENTSCHRIFT

— № 79423 —

KLASSE 20: EISENBAHNBETRIEB.

GUSTAV WEHE IN BERLIN.

Feby 6, 1895

Stationsanzeiger.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. Januar 1894 ab.

Der Gegenstand vorliegender Erfindung stellt einen Stationsanzeiger mit einer Umschaltung dar, durch welche ein Rähmchen *b*, welches den Namen der anzuzeigenden Station auf einem Stationsverzeichnifs umrahmt, selbstthätig in auf- und absteigender Richtung bewegt wird.

Der Arbeitsgang des Stationsanzeigers ist hierbei folgender:

Durch die Hand des Schaffners oder auf sonstige Weise, z. B. elektrisch oder selbstthätig durch Hindernisse am Gleise, werden die Schnüre *x y* ein oder mehrere Male gezogen und hierdurch das Zahnrad *k* um so viel Zähne so lange fortbewegt, bis das Rähmchen *b* auf einer Tafel, die die Stationsnamen trägt, von einem Stationsnamen zum anderen schreitet. Die Uebertragung der Bewegung des Zahnrades *k* auf das Rähmchen *b* geschieht hierbei mittels des Zahnrades *h* und der Zahnstange *z* oder durch endlose Schnüre u. dergl.

Die Umschaltung des Rähmchens *b* wird durch die beiden Schlitten *e* und *f* infolge der Einschiebung der Keile *i*, welche, da die Hebel *c* und *d* rechts und links auf das Theilrad *k* wirken, erreicht, so dafs stets der eine der Hebel trotz Mitbewegung des anderen ausgeschaltet bleibt.

Gelangt das Rähmchen *b* nun unten an, so schiebt der Zapfen *l* des Rähmchens die Stange *a* um so viel nach unten, dafs der erste Hebel aussetzt und der zweite Hebel das Theilrad *k* weiter bewegt, und zwar in entgegengesetzter Richtung (Fig. 1 bis 3).

Soll ein Wagen nach Zurücklegung einer Strecke noch weitere Stationen einer anderen Strecke durchlaufen, so ist nur erforderlich, eine dementsprechende Stationstafel einzuschieben, wie Fig. 4 veranschaulicht. Das Rähmchen *b* zeigt dann die Stationen weiter an, auf welchen sich der Wagen aufs Neue befindet.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Stationsanzeiger für Eisenbahnen und Strafsenbahnen, dadurch gekennzeichnet, dafs ein Zeigerrähmchen *(b)* in seinen Endstellungen selbstthätig eine Umschaltung der Antriebsvorrichtung bewirkt, indem es mit einem Zapfen *(l)* gegen die Arme *(a^1)* einer Stange *(a)* fafst und letztere so weit verschiebt, dafs mittels zweier mit Keilflächen *(i)* der Stange *(a)* im Eingriff stehender Schlitten *(e f)* die zum Antrieb eines gemeinsamen, für beide Streckenrichtungen eingerichteten Doppelsperrrades *(k)* dienenden Sperrklinkenhebel *(c d)* gleichzeitig wechselnd ein- bezw. ausgerückt werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

Ala

№ 79423 — KLASSE 20. 22

AUSGEGEBEN DEN 6. FEBRUAR 1895.

Kaiserliches Patentamt